

Als Refi an Uni oder FH einschreiben?

Beitrag von „Inki“ vom 4. August 2005 15:23

Hallo,

weiß jemand von euch, ob man sich als Refi "pro Forma" an der Uni oder FH einschreiben kann? (Z.B. um Vergünstigungen für den Stadtbuss zu bekommen etc.)

Vielen Dank schon mal für eure Antworten - und: Ohren steif halten!!!

Beitrag von „silja“ vom 4. August 2005 15:26

Hallo Inki,

du kannst dich schon einschreiben lassen, ob das allerdings in Ordnung ist, kann ich nicht sagen. Bei uns haben das aber einige Refis aus dem von die genannten Grund getan.

LG, Silja

Beitrag von „das_kaddl“ vom 4. August 2005 15:42

Hallo,

in Niedersachsen bekamen wir (Ref.beginn November 2003) bei der Vereidigung gesagt, dass nicht gestattet sei, in einer Uni eingeschrieben zu bleiben / sich einzuschreiben. Begründet wurde es nur schwammig, ich glaube, so richtig wussten die Seminarleiter darüber nicht Bescheid. Ich könnte mir nur vorstellen, dass es mit den genehmigungspflichtigen Nebentätigkeiten zu tun hatte - am Anfang hiess es sogar, dass eine Ref.kollegin, die einmal pro Woche im Posaunenchor ihrer Kirchengemeinde spielte, eine Genehmigung dafür bräuchte.

Ich war während des ersten Jahrs des Ref an meiner alten Uni eingeschrieben, aber nicht, um Geld für Bahntickets zu sparen (die Uni war in einem anderen Bundesland), sondern weil ich noch meine Diplomarbeit schreiben musste. Davon wusste das Seminar aber nichts...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. August 2005 16:04

Zitat

Inki schrieb am 04.08.2005 14:23:

Hallo,

weiß jemand von euch, ob man sich als Refi "pro Forma" an der Uni oder FH einschreiben kann? (Z.B. um Vergünstigungen für den Stadtbuss zu bekommen etc.)

Vielen Dank schon mal für eure Antworten - und: Ohren steif halten!!!

Ich habe parallel zum Ref. noch Musik zu Ende studiert und war somit an der Uni Köln voll eingeschrieben. Das einzige, was zu Problemen führen könnte, wären die Studiengebühren, die man je nach Bundesland ja ab einer bestimmten Semesterzahl bezahlen muss. In NRW würden sich die sogenannten Vergünstigungen bei 1300 Euro Studiengebühren im Jahr nicht wirklich lohnen.

Im Endeffekt hat das aber keinen wirklich gejuckt. Als Student darf man normalerweise ja auch nicht mehr als 20 Stunden in der Woche arbeiten. Das kann trotz Ferien beim Ref. schnell mehr sein.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „das_kaddl“ vom 4. August 2005 16:19

Zitat

Bolzbold schrieb am 04.08.2005 15:04:

Ich habe parallel zum Ref. noch Musik zu Ende studiert und war somit an der Uni Köln voll eingeschrieben.

---schnipp-schnapp--

Daran sieht man mal wieder, wie nützlich doch das Eintragen des Bundeslandes im Profil sein kann... Bestimmt gibt es auch in dieser Frage föderalistische Unterschiede.

An den Langzeitstudiengebühren (pro Semester 500 Euro, natürlich plus Semesterbeitrag) bin ich gerade noch vorbeigeschrammt, ab 1.10.2004 hätte ich zahlen müssen, habe aber die Diplomarbeit am 30.9.2004 abgegeben... 😊

Wenn ich heute nochmal in der Situation wäre, soeben ein 7- oder 8-semesteriges 1. Staatsexamen produziert zu haben und vor der Frage stünde, ob ich mich während des Ref einschreiben soll, um billiger Bus zu fahren, würde ich mich dagegen entscheiden. Grund wären für mich die in vielen Bundesländern schon bestehenden Maximal-Kostenlos-Studiensemester (ich meine, es wären 12). Schliesslich weiss man nie, ob man nach dem 2. Staatsexamen nicht noch einen Aufbaustudiengang belegen könnte - gerade derzeit, wo viele interessante Master aus dem Boden schiessen - , in die man dann seine "gesparten" Semester investieren könnte. (War das jetzt verständlich?)

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Sydney“ vom 4. August 2005 21:19

Hi,

also ich habe mich auch zu Beginn meines Refs an der Uni Dortmund eingeschrieben und "pro forma" Religion als Aufbaufach studiert. Ob das alles so in Ordnung war auch sozialtechnisch gesehen, weiß ich nicht, war in dem Moment aber auch egal, denn mit dem wenigen Geld, das ich zur Verfügung hatte kam mir das doch recht günstige Semsterticket echt gelegen und hat mir so machen guten Dienst geleistet.

Dann haben sich die Ausbildungsbestimmungen verändert und ich hätte eigentlich Studiengebühren zahlen müssen, also mußte ein Alternativ-Plan her: hier bot sich ein Aufbaustudiengang an, den man nur absolvieren kann, wenn man bereits ein abgeschlossenes Studium hat. Hier mußten wir keine Gebühren bezahlen und konnten somit das Ticket behalten.

LG Sydney 😊